

Premiere: „Bezahlt wird nicht“

In Michendorf kommt Klassiker des modernen Volkstheaters auf die Bühne

Michendorf – In der „Kleinen Bühne“ in Michendorf beginnt die neue Spielzeit nach der Sommerpause mit einer komödiantischen Farce. „Bezahlt wird nicht“ heißt das neue Stück, das am 3. Oktober, 19.30 Uhr, Premiere hat. Der Stoff für die Inszenierung stammt vom italienischen Literatur-Nobelpreisträger Dario Fo, der in dieser turbulenten Komödie die Unsitten nicht nur seines Landes aufs Korn nimmt und ein herrliches Verwirrspiel zwischen den Geschlechtern entwickelt – ein Klassiker des modernen Volkstheaters.

„Bezahlt wird nicht“ entscheiden die Frauen im Supermarkt und stopfen sich mit unbezahlten Waren die Taschen voll – im Namen der Gerechtigkeit. Doch schnell entstehen Erklärungsnot für Antonia und ihre Freundin ihren Ehemännern gegenüber und dem Carabinieri muss sogar eine Schwangerschaft vorgetäuscht werden. Die Frauen freilich werden immer überzeugender und entwickeln eine weibliche Logik, die an Loriots „Frühstücksei“ erinnert, heißt es in der Theater-Ankündigung. Die beiden Ehemänner der Damen, die sich eigentlich

nur für „Männersachen“ interessieren, müssen sich nun doch einmal mit „Frauenangelegenheiten“ befassen.

Inszeniert hat das Stück Regisseurin Christine Hofer, die mit „Altweiberfrühling“, ihrer ersten Produktion am Michendorfer Theater, bereits einen großen Erfolg feierte. Auch für die neue Aufführung hat sie einen „Michendor-

fer Chor“ ins Leben gerufen und auf die Bühne geholt. „Sie transportiert damit unsere Maxime vom 'Theater vor Ort' hervorragend“, sagte Theaterleiter Siegfried Patzer. *jst*

● **Info:** Nach der Premiere am 3. Oktober folgen weitere Vorstellungen im Oktober und November – die nächsten am 4., 5., 10., 11. und 12. Oktober. Karten unter: ☎ 033205/26 81 88.



Ab 3. Oktober geht das turbulente Stück „Bezahlt wird nicht“ auf der „Kleinen Bühne“ auf. FOTO: PROMO